

Der Ornithologische Beobachter



Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Herausgegeben von CARL DAUT, Bern (Schweiz)

Redaktion: CARL DAUT, Bern und GUSTAV von BURG, Olten

III. Jahrgang

1904

Heft 4



Ueber den Zug der Vögel durch die Schweiz.

Von Gustav von Burg.

(Fortsetzung.)

Corvus corone, *Rabenkrähe*. — F. = aus Südsüdost an den Jura und diesem entlang oder über denselben, wo er nicht zu hoch ist. Ferner aus West nach Ost, aus Süd nach Nord (Wiggertal-Olten, dann nach Aarau, oder auch über den Hauenstein weiter nach Nord), ferner Olten-Schafmatt meist reine Rabenkrähenflüge, 4—30 Stück, in 40—100 m Höhe, Ende Januar bis Anfang März, vor- und nachmittags. H. = Ost nach West und Nordost nach Südwest, ferner Nord nach Süd (in das Wiggertal) und Ost nach West und dann nach Süd oder nach Südsüdwest (Aarau-Olten-Wiggertal oder Aarau-Olten-Boningen). 20—50 Stück, oft gemischt mit Saatrabben und Dohlen, in 30—100 m. Nachmittags, Oktober bis Ende Dezember.

Corvus cornix, *Nebelkrähe*. — F. = wie vorige drei Rabenarten, da stets mit diesen ziehend. H. = ebenfalls wie vorige, Dohlen, Rabenkrähen und Saatkrähen als Begleiter, nur wenige Nebelkrähen in einem Rabenschwarm. Nachmittags, Oktober bis Ende Dezember, Höhe 40—100 m.

Corvus frugilegus, *Saatkrähe*. — F. = wie vorige. Meist Flüge von 30—200, nicht gemischt; oder dann nur wenige Saatkrähen bei Rabenkrähen; das sind solche, welche in unserer Gegend überwintert haben. Februar bis Ende März. H. = wie vorige, dem Jura entlang oder nach dem Wiggertal abweichend, auch häufig über Schafmatt-Olten-Langenthal, oder Olten-Herzogenbuchsee, reine Flüge oder Dohlen dabei; alte und junge zusammen. Höhe 100—200 m, meist nachmittags, Oktober bis Mitte Dezember, vereinzelt bis Ende Dezember.

Pica caudata, *Elster*. Junge scheinen eigentlich zu ziehen. alte streichen zum Teil. F. = Ankunft der Aare und der Dünern entlang aus Westen und Südwesten. Anfang Februar bis Mitte März, hauptsächlich 20. Februar bis 5. März, niedrig. H. = nach Westen und Südwesten, von Anfang Oktober bis November.

Garrulus glandarius, *Eichelhäher*. F. = dem Jura entlang von Ost nach West. Auch zuweilen über den Jura, von da nach West oder nach Südwest, oder nach Südsüdwest (Aarau-Olten-Wangen oder: Schafmatt-Olten-Wangen oder: Schafmatt-Olten-Kappel, oder Schafmatt-Gösigen-Klosbrünneli). Anfangs April die ersten Hauptzüge, 20. April bis Mitte Mai, Nachzügler bis Ende Mai. H. = Ost nach West, oder Nordost nach Südwest, oder Nord nach Süd (dem Jura entlang oder von Aarau über Engelberg, oder von Olten über Bornlinde-Herzogenbuchsee). Von Mitte September bis 20. Oktober, vormittags und abends, niedrig, von Busch zu Busch. Wohl meist letztjährige Vögel, hauptsächlich ♂.

Nucifraga caryocatactes, *Tannenhäher*. Zuverlässige Daten über Wanderungen, somit über *Nucifraga caryocatactes leporhynchus* aus dem Beobachtungsgebiet mir nicht bekannt.

Gecinus viridis, *Grünspecht*. F. = aus West und Südwest, März bis etwa 5. April (1904) familien- und gruppenweise, 4—25 Stück, meist junge und ♀, von Baum zu Baum, sehr eilig, meist lautlos ziehend. H. = aus Ost, dem Jura entlang und nach Süd (Wiggertal) und Südwest (Olten-Bonigen). Gruppen von 6—30 Stück, von Mitte September an bis etwa 10. Oktober.

Picus canus, *Grauspecht*. F. und H. wohl wie vorige Art. F. = Mitte März bis Anfang April, H. = Mitte September bis Mitte Oktober.

Dryocopus martius, *Schwarzspecht*. Jedenfalls weites Streichen, wenn nicht eigentlicher Zug der Jungen, dem Jura entlang und auch aus Südwest (über den Engelberg gegen Aarau). Anfang bis nach Mitte April, Gruppen bis 12 Stück. H. = dem Jura entlang, wohl nur jeweiligen, von Mitte September bis Anfang Oktober, vereinzelt und zu 2—8.

Picus major, *Grosser Buntspecht*. F. = Zugrichtung mir nicht bekannt, wohl aus Südost, da alljährlich nach Mitte April bei Gretzenbach viele. April, zumeist nach Mitte des Monats, wohl in Gruppen, jeweiligen vom letzten Jahr. H. = Zugrichtung wohl stets dem Jura entlang gegen West. Nach Mitte September bis Anfang Oktober, Gruppen von 6—20, lose.

Picus medius, *Mittlerer Buntspecht*. Wohl wie voriger, näheres mir nicht bekannt.

Picus minor, *Kleiner Buntspecht*. F. = mir nicht genau bekannt. H. = nur der Zug talwärts, zur Sammlung (?) von mir beobachtet.

Yunx torquilla, *Wendehals*. — F. = Aus Süd (Wiggertal-Olten und aus Südsüdwest über Bonigen nach Olten), einzeln und in kleinen Gruppen. Anfang bis Ende April, vereinzelt schon im März. H. = Nach West und nach Westwestsüd (Olten-

Herzogenbuchsee) und nach Süd (Hauenstein-Olten-Wiggertal). Von Mitte August bis Mitte September in Familien.

Sitta caesia, *Spechtmeise*. — F. = Letztjährige Junge, wohl aus Südwest. H. = Junge in kleinen Scharen von 4—16 Stück dem Jura entlang, meist nicht über 500 m ü. M. nach Westen, Ende September bis Mitte Oktober.

Certhia familiaris, *Baumläufer*. — F. = Wohl meist letztjährige Junge, von Ende Februar an bis nach Mitte März. H. = Nach West und Südwest, von Mitte September bis Anfang Oktober, im November, bei eingetretener Kälte, ein zweiter Zug. Kleine Gruppen, 6—20 Stück, welche wohl häufig nicht weit nach Süden gelangen, sondern an günstigen Orten der Schweiz den Winter zubringen (ähnliches tun auch die Stare, Raben etc.).

Upupa epops, *Wiedehopf* F. = West nach Ost (dem Jura entlang) und Süd nach Nord (Zofingen-Olten-Hauenstein) und Südsüdwest nach Ostostnord. Von Ende März an, Hauptzug Mitte April, Nachzügler noch bis Mitte Mai. Einzeln, meist abends, ziemlich hoch fliegend. Am Tage aufgescheucht, fliegt er etwa 10—20 m über dem Boden fort. H. = Einzeln, von Ost nach West oder nach Süd oder nach Südsüdwest (alles von Olten aus beobachtet). August und September, selten nach Mitte September noch zu treffen.

Lanius excubitor, *Raubwürger*. — F. = Aus West und Südsüdwest, Ende Februar bis Mitte März, einzeln und in kleinen Gesellschaften von 2—6 Stück. H. = Dem Jura entlang nach Westen, ferner von Olten aus nach Süden (Wiggertal), ferner über den Jura bei Hauenstein. Von Ende September an bis Ende Oktober, einzeln und 2—3. Vor- und nachmittags, 2—5 m über dem Boden.

Lanius minor, *Kleiner Grauwürger*. — F. = Erste Hälfte April auf der Witi. H. = August bis Mitte September, wohl nach Südwest oder West. (Nach Dr. Greppin: Mitteil. d. Naturf. Gesellsch., I. 1902.)

Lanius rufus, *Rotkopf-Würger*. — F. = Reist wohl nur nachts, daher keine sichern Zugrichtungen bekannt; etwa vom 20. April bis 1. Mai, einzeln und kleine Gruppen. H. = Dem Jura entlang nach West und nach Südsüdwest, familienweise, von Ende Juli an bis Mitte September.

Lanius collurio, *Rotrückiger Würger*. — F. = Wohl von West nach Ost und aus Südsüdwest, einzeln und in Gruppen, nachts reisend. Ankunft vom 2. Mai, vereinzelt Ende April, Nachzügler bis Anfang Juni, Männchen zuerst erscheinend. H. = Nach West und Südwest und von Olten aus nach Süd (Wiggertal). August. Vereinzelte und verspätete Familien noch bis Ende September. Familienweiser Zug in die Niederungen, gesonderter Abzug der Jungen vor den Alten.

Muscicapa griseola, *Grauer Fliegenschnäpper*. — F. = Die meisten aus Süd und Südsüdwest, Anfang Mai bis Ende Mai, Hauptzug 5. bis 11. Mai, mehrere, wahrscheinlich Flüge von 10 bis 50 Stück. ♂ und ♀ miteinander, selten ♂ zuerst, in diesem Fall meist nur ein paar Stunden früher. H. = Nach Südsüdwest und Süd, wohl auch nach West, doch von mir nicht beobachtet. August bis Ende September, kleine Scharen von 20 und mehr Stück.

Muscicapa luctuosa, *Schwarzrückiger Fliegenfänger*. — F. = Aus Süd und Südsüdwest. Gruppen von 10—20 Stück, von Mitte April an bis Anfang Mai; reisen über den Jura nach Norden. H. = Nach Süden. Mitte August bis Ende September, kleine Gruppen. Die Jungen gemeinschaftlich (schon einigemal sind Junge in ziemlicher Anzahl an Telegraphendrähten verunglückt gefunden worden). reisen offenbar nachts, da sie sich tagsüber in den Gärten aufhalten.

Muscicapa albicollis, *Weisshalsiger Schnäpper*. — F. = Bis jetzt nur vereinzelt beobachtet, Anfang bis Ende Mai. H. = Unregelmässig, Ende August bis Ende September, wohl über den Jura nach Süden.

Muscicapa parva, *Zwergfliegenfänger*. Nur ausnahmsweise, im September beobachtet.

Bombycilla garrula, *Seidenschwanz*. Wintergast, der den Jura überfliegt.

Accentor modularis, *Heckenbraunelle*. — F. = Ankunft März und April, Hauptzug Mitte April, aus Süden und Südsüdwest, viele, nachts. H. = September, Nachzügler bis Ende Oktober, wohl meist nach Süd und Südsüdwest, Truppen von 20 und mehr Stück, abends und nachts.

(Fortsetzung folgt).



Der Wanderfalk (*Falco peregrinus* Tunst.)

geht dank der Verfolgungen, denen er von allen Seiten ausgesetzt ist, in der Schweiz sicher seinem Untergange entgegen. In der Gegend von Bern wenigstens, wo dieser schöne, kühne Raubvogel ziemlich häufig war, nimmt er an Zahl von Jahr zu Jahr ab und er darf jetzt schon zu den selteneren Vögeln gezählt werden. Die Sammlung der schweizerischen Vögel des naturhistorischen Museums in Bern enthält eine hübsche Kollektion von Wanderfalken in verschiedenen Alters- und Geschlechtskleidern: drei alte Weibchen (16. März 1892, 21. Februar 1893,